

Wahlprotokoll der Gebietsversammlung Tempelhof-Schöneberg des Landesverbands Berlin der Piratenpartei Deutschland am 12. Februar 2011

1 Wahl des Wahlleiters

Martin Haase wird einstimmig zum Wahlleiter gewählt und bestimmt Martin Delius und Pavel Mayer zu Wahlhelfern.

2 Wahl der Kandidaten für die BVV Tempelhof-Schöneberg

Es wird vorgeschlagen, die Wahl der Kandidaten mit der Schulze-Methode durchzuführen. Dazu wird folgender Antrag gestellt:

Die Gebietsversammlung Tempelhof-Schöneberg möge beschließen:

Für die Wahl der Kandidaten für die BVV Tempelhof-Schöneberg kommt das Präferenzwahlverfahren nach der vereinfachten Schulze-Methode zur Anwendung, wie im Folgenden beschrieben:

Kandidaten, die bezüglich der Frage der Zustimmung nicht mehr Ja- als Nein-Stimmen auf sich vereinigen können, scheiden aus und finden im nachfolgend beschriebenen Prozess keine Berücksichtigung mehr. Für die übrigen Kandidaten wird auf Basis der abgegebenen Stimmzettel mittels der im Folgenden beschriebenen Schulze-Methode ein Wahlgewinner bzw. eine Reihenfolge von Gewinnern ermittelt:

Jeder Kandidat wird mit jedem anderen Kandidaten verglichen und es wird für jeden Kandidaten ausgezählt, wie viele Wähler den einen Kandidaten dem jeweils anderen Kandidaten vorziehen.

Definition: Ein Kandidat A kann einen anderen Kandidaten B mit einem Gewicht von n schlagen, wenn sich eine Abfolge von insgesamt mindestens zwei Kandidaten konstruieren lässt, die mit Kandidat A beginnt und mit Kandidat B endet, bei der für alle Paare direkt aufeinanderfolgender Kandidaten dieser Abfolge der jeweils eine Kandidat gegenüber seinem Nachfolger von einer einfachen Mehrheit, mindestens jedoch von n Wählern, bevorzugt wird. Eine einfache Mehrheit ist dann gegeben, wenn mehr Wähler den einen Kandidaten gegenüber seinem Nachfolger bevorzugen, als es umgekehrt der Fall ist.

1. Es wird für jedes Kandidatenpaar X und Y ermittelt, wie das größtmögliche Gewicht ist, mit dem ein Kandidat X nach oben stehender Definition den Kandidaten Y schlagen kann. Hierzu müssen alle der oben stehenden Definition genügenden Abfolgen von Kandidaten berücksichtigt werden. Gibt es keine solche Abfolge wird jeweils ein größtmögliches Gewicht von Null (0) angenommen.
2. Ein Kandidat X ist dann Gewinner der Wahl, wenn für jeden anderen Kandidaten Y das größtmögliche Gewicht, mit dem der Kandidat X den Kandidaten Y schlagen kann, größer als das größtmögliche oder gleich dem größtmöglichen Gewicht ist, mit dem der Kandidat Y den Kandidaten X schlagen kann.

3. Gibt es mehrere Gewinner, findet eine Stichwahl statt.

Im Falle der Ermittlung mehrerer Gewinner, die in eine Reihenfolge zu bringen sind, wird Schritt 2 unter Ausnahme der bisherigen Gewinner wiederholt, um die weiteren Plätze zu besetzen. Gleichplazierte Kandidaten werden im Anschluss an die Auszählung mittels einer Stichwahl untereinander in eine Reihenfolge gebracht.

Stichwahlen werden als Wahl durch Zustimmung durchgeführt. Es werden hierbei nur Zustimmungen gezählt und der Kandidat mit den meisten Stimmen gewinnt bzw. wird erstplatziert. Sind mehrere Kandidaten in eine Reihenfolge zu bringen, entscheidet die Anzahl der Zustimmungen über die Reihenfolge der Kandidaten. Ergibt die Stichwahl einen Gleichstand, dann entscheidet das Los.

Technisch wird die Auszählung mit Ausnahme der Stichwahlen unter Verwendung des folgenden in der Programmiersprache Lua 5.1 geschriebenen Computerprogramms durchgeführt. Die Eingabedaten werden gemäß der Stimmzettel in einem öffentlichen Prozess erfasst. Eingaben und Ausgaben des Programms werden protokolliert und veröffentlicht.

Das Verfahren wird vorgestellt und diskutiert.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Eine Nachakkreditierung findet statt. Stimmberechtigt sind jetzt 8 Personen.

Es wird nach Kandidaten für den Bezirkswahlvorschlag gefragt.

Vorgeschlagen werden: Simon Kowalewski, Jakob Pfender, Sabine Preußker, Stefan Schulz-Günther, Michael Ickes.

Es wird diskutiert, ob die Aufstellung weiterer Kandidaten in Hinblick auf potentielle Nachrücker sinnvoll ist.

Jan-Ulrich Franz und Sven Malte Wehrend werden als weitere Kandidaten vorgeschlagen.

Die Kandidatenliste wird geschlossen.

Die Kandidaten stellen sich der Reihe nach vor und beantworten Fragen. Michael Ickes bittet dabei seine Biographie zu Protokoll zu nehmen, die sich über seinen Twitteraccount @mimaimix nachvollziehen lässt.

Der Wahlgang wird eröffnet.

Ein Muster des verwendeten Stimmzettels befindet sich unter
http://wiki.piratenpartei.de/Datei:Stimmzettel_GV_Tempelhof-Sch%C3%B6neberg_2011.1.odt

Der Wahlgang wird geschlossen.

Das Ergebnis für den Bezirkswahlvorschlag lautet wie folgt:

1. Simon Kowalewski, Jakob Pfender
2. Sabine Preußker, Stefan Schulz-Günther

3. Michael Ickes
4. Jan-Ulrich Franz
5. Sven Wehrend

Es werden zwei Stichwahlen nach Wahl durch Zustimmung zur Festlegung der Reihenfolge der Plätze 1 und 2 sowie 3 und 4 durchgeführt. Bei der ersten Stichwahl entfallen bei 8 abgegebenen Stimmen 5 auf Jakob Pfender und 4 auf Simon Kowalewski. Bei der zweiten Stichwahl entfallen bei 8 abgegebenen Stimmen 6 auf Sabine Preußker und 5 auf Stefan Schulz-Günther.

Das endgültige Ergebnis lautet demnach wie folgt:

1. Jakob Pfender
2. Simon Kowalewski
3. Sabine Preußker
4. Stefan Schulz-Günther
5. Michael Ickes
6. Jan-Ulrich Franz
7. Sven Wehrend

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

Es wird ein Antrag zur Änderung der Wahlordnung gestellt, um die Wörter „entscheidet das Los“ in „entscheidet ein Wurf mit gezinkten Würfeln“ zu ändern. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

3 Wahl der Direktkandidaten für die 8 Wahlkreise des Bezirks Tempelhof-Schöneberg

Es wird nach Kandidaten für Wahlkreis 1 gefragt.

Alexander Spies und Sabine Preußker werden vorgeschlagen.

Die Kandidatenliste wird geschlossen.

Es wird beantragt, zuerst alle Kandidaten zu sammeln und sich vorstellen zu lassen. Keine Gegenrede.

Es wird nach Kandidaten für Wahlkreis 2 gefragt.

Alexander Spies, Simon Kowalewski und Martin Haase werden vorgeschlagen.

Die Kandidatenliste wird geschlossen.

Es wird nach Kandidaten für Wahlkreis 3 gefragt.

Michael Ickes und Jan-Ulrich Franz werden vorgeschlagen.

Die Kandidatenliste wird geschlossen.

Es wird nach Kandidaten für Wahlkreis 4 gefragt.

Jakob Pfender wird vorgeschlagen.

Die Kandidatenliste wird geschlossen.

Es wird nach Kandidaten für Wahlkreis 5 gefragt.

Stefan Schulz-Günther wird vorgeschlagen.

Die Kandidatenliste wird geschlossen.

Es wird vorgeschlagen, das Sammeln von Kandidaten an dieser Stelle zu unterbrechen, die ersten 5 Wahlkreise zu besetzen und dann über die Besetzung der Wahlkreise 6-8 zu entscheiden. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Martin Haase und Alexander Spies erklären, dass sie als Kandidaten für Wahlkreis 2 nicht zur Verfügung stehen.

Jan-Ulrich Franz erklärt, dass er als Kandidat für Wahlkreis 3 nicht zur Verfügung steht.

Die Kandidaten für Wahlkreis 1 stellen sich vor und beantworten Fragen.

Martin Delius wird als Wahlhelfer von Jan-Ulrich Franz abgelöst.

Der Wahlgang zu Wahlkreis 1 wird eröffnet.

Es entfallen 4 Stimmen auf Alexander Spies und 3 Stimmen auf Sabine Preußke. Eine abgegebene Stimme ist ungültig.

Damit ist Alexander Spies als Kandidat für Wahlkreis 1 gewählt.

Alexander Spies nimmt die Wahl an.

Der Wahlgang zu Wahlkreis 2 wird eröffnet.

Simon Kowalewski ist mit 7 Ja-Stimmen und einer ungültigen Stimme als Kandidat für Wahlkreis 2 gewählt.

Simon Kowalewski nimmt die Wahl an.

Es wird gefragt, aus welchem Grund die ungültige Stimme so gewertet wurde. Als Begründung wird vom Wahlleiter angegeben, dass der Stimmzettel zusätzliche schriftliche Kommentare enthielt. Der Versammlungsleiter weist auf die Möglichkeit hin, eine Wiederholung der Wahl zu beantragen; ein solcher Antrag wird nicht gestellt.

Der Wahlgang zu Wahlkreis 3 wird eröffnet.

Michael Ickes ist mit 5 Ja- und 3 Nein-Stimmen als Kandidat für Wahlkreis 3 gewählt.

Michael Ickes nimmt die Wahl an.

Der Wahlgang zu Wahlkreis 4 wird eröffnet.

Jakob Pfender ist mit 8 Ja-Stimmen als Kandidat für Wahlkreis 4 gewählt.

Jakob Pfender nimmt die Wahl an.

Der Wahlgang zu Wahlkreis 5 wird eröffnet.

Stefan Schulz-Günther ist mit 8 Ja-Stimmen als Kandidat für Wahlkreis 5 gewählt.

Stefan Schulz-Günther nimmt die Wahl an.

Es wird nach Kandidaten für die verbliebenen Wahlkreise 6, 7 und 8 gefragt. Es findet eine Diskussion über das Aufstellen von Direktkandidaten, Anforderungen an selbige und die Möglichkeit zur Nachnominierung auf einer weiteren Gebietsversammlung statt.

Keiner der Anwesenden erklärt sich zum jetzigen Zeitpunkt zu einer Kandidatur in diesen Wahlkreisen bereit.

Dr. Martin Haase
Wahlleiter